

Bestuhlungsplan Pfarreiheim Neuenkirch

		Bühne									
		201 202	301 302	401 402	501 502	601 602					
		203 204	303 304	403 404	503 504	603 604					
		205 206	305 306	405 406	505 506	605 606					
101 102		207 208	307 308	407 408	507 508	607 608					
103 104		209 210	309 310	409 410	509 510	609 610					
105 106		211 212	311 312	411 412	511 512	611 612					
107 108		213 214	313 314	413 414	513 514	613 614					
109 110		215 216	315 316	415 416	515 516	615 616					
111 112		217 218	317 318	417 418	517 518	617 618					
113 114		219 220	319 320	419 420	519 520	619 620					
115 116		221 222	321 322	421 422	521 522	621 622					
117 118		223 224	323 324	423 424	523 524	623 624					
119 120		225 226	325 326	425 426	525 526	625 626					
121 122		227 228	327 328	427 428	527 528	627 628					
123 124		229 230	329 330	429 430	529 530	629 630					
Reihe 1	Reihe 2	Reihe 3	Reihe 4	Reihe 5	Reihe 6						
Eingang	251 252	351 352	451 452	551 552	651 652						
	253 254	353 354	453 454	553 554	653 654						
	255 256	355 356	455 456	555 556	655 656						
	257 258	357 358	457 458	557 558	657 658						
	259 260	359 360	459 460	559 560	659 660						
	261 262	361 362	461 462	561 562	661 662						
	263 264	363 364	463 464	563 564	663 664						
	265 266	365 366	465 466	565 566	665 666						
	267 268	367 368	467 468	567 568	667 668						
	269 270	369 370	469 470	569 570	669 670						
	271 272	371 372	471 472	571 572	671 672						
	273 274	373 374	473 474	573 574	673 674						
	275 276	375 376	475 476	575 576	675 676						
	277 278	377 378	477 478	577 578	677 678						
	279 280	379 380	479 480	579 580	679 680						

Samstag 6. Dezember 2014 20.00 Uhr
Sonntag 7. Dezember 2014 17.00 Uhr
Pfarreiheim Neuenkirch
Leitung Roger Meier

JAHRESKONZERTE

BLASORCHESTER
FELDMUSIK
NEUENKIRCH
www.bofmn.ch

VORVERKAUF

Kartenvorverkauf

Ab Donnerstag, 6. November 2014

Online-Reservation

www.bofmn.ch

Telefonische Reservation

Stefanie Dörig-Bachmann, Telefon 041 460 04 94
Montag bis Mittwoch, 18.30 bis 20.00 Uhr

Eintritt Erwachsene Fr. 20.–

Schüler/-innen, Lehrlinge und Studierende mit Ausweis Fr. 10.–

Reservierte Tickets können ab Mittwoch, 26. November 2014
im Chäslädeli Neuenkirch, Ignaz Baumgartner, abgeholt werden.

Die Abendkasse öffnet 45 Minuten vor Konzertbeginn.
Reservierte Tickets müssen bis 15 Minuten vor
Konzertbeginn abgeholt werden.

135
jahr
12./13.
SEPTEMBER
2015

BLASORCHESTER
FELDMUSIK
NEUENKIRCH

SAMSTAG

- Caroline Graf und die Superhaasen
- Humpa Brass
- Sergio Sardella (Komiker)
- Schwyzerörgeli-Duo «Vollgas»

SONNTAG

- Festakt
- Neubekleidung
- Fahnenweihe
- Teilneuinstrumentierung
- Bankett und Unterhaltung

www.bofmn.ch

VORWORT

Neues schaffen

Geschätzte Konzertbesucherinnen und Konzertbesucher

Unser Hauptwerk am diesjährigen symphonischen Jahreskonzert, Der Brand von Bern, steht sinnbildlich für die bevorstehenden Neuanschaffungen des Vereins. Bei dieser musikalischen Erzählung muss nach einem verheerenden Brand die Stadt Bern wieder aufgebaut und quasi neu erschaffen werden.

Weit weniger dramatisch, aber auch mit sehr grossem Aufwand verbunden ist die «Rundumerneuerung» des Blasorchesters im nächsten Jahr. Eine neue Fahne, die komplette Neubekleidung, der Kauf von diversen Instrumenten und das dazugehörige Fest zum 135-Jahr-Jubiläum fordern alle Vereinsmitglieder stark.

Wir alle sind aber überzeugt, diesen finanziellen Kraftakt stemmen zu können und werden voller Zuversicht die Sammlung anfangs Jahr 2015 in Angriff nehmen. Ganz herzlichen Dank schon im Voraus für Ihren Goodwill unserem Verein gegenüber!

Nun aber heisst es zuerst herzlich willkommen zum energiegeladenen, melodiosen und abwechslungsreichen Jahreskonzert. Wir freuen uns über Ihren Besuch!

Ihr Blasorchester Feldmusik Neuenkirch
Ali Niederberger, Präsident

Der Festlieferant in Ihrer Nähe

baumeler
GETRÄNKE

Allmendstrasse 20

6210 Sursee

Telefon 041 921 77 84

www.baumeler-getraenke.ch

info@baumeler-getraenke.ch

WERK BESCHREIBE

KONZERTPROGRAMM

The Olympic Dream

Bert Appermont ist ein bekannter belgischer Komponist und Dirigent. Nach seinen Studien am Lemmens-Institut in Leuven, erwarb er an der Bournemouth Media School den Master of Music Design for Film and Television.

Als Komponist schrieb er bisher Auftragswerke für Blasorchester, Symphonieorchester, Chor und Kammermusik sowie zwei Musicals. Er gehört zu einer neuen Generation belgischer Komponisten im Umfeld von Jan Van der Roost.

Jeder Sportler träumt davon, den Gewinn einer Medaille bei den Olympischen Spielen: Es ist der ultimative Traum. Die Stimmung der Spiele ist in der Tat einzigartig: Stadien bis zum Rand gefüllt, die Menge, die den triumphierenden Helden zujubelt, aber auch Zeugen werden von menschlichen Dramen und sportlichen Enttäuschungen. Diese Emotionen werden in The Olympic Dream von einem überzeugenden und melodiosen Thema beschworen, das vier Mal mit unterschiedlicher Begleitung wiederholt wird.

1405: Der Brand von Bern

Mario Bürki studierte Blasmusikdirektion am Konservatorium in Bern und zeichnete sich schon früh als Komponisten aus.

Sein erstes grosses Werk, Szenen aus: Max und Moritz, erreichte am Kompositionswettbewerb der World Association for Symphonic Bands and Ensembles (WASBE) in Luzern den zweiten Preis und seine Komposition Indian Fire wurde am Wettbewerb Flicorno d'Oro Junior (Italien) mit dem Spezialpreis für das originellste Konzertstück ausgezeichnet.

Das zum 25-Jahr-Jubiläum des Sinfonischen Blasorchesters Bern von seinem Dirigenten Rolf Schumacher in Auftrag gegebene Werk beschreibt, wie die stolze Stadt Bern eine der schlimmsten Katastrophen ihrer Geschichte erleben musste. Eine heftige Brise und ein Funke genügten: Vor 600 Jahren, am 14. Mai 1405, wütete ein Brand in Bern, welcher verheerende Folgen für die ganze Stadt hatte. Aufgrund ungünstiger Windverhältnisse geriet die Feuersbrunst sehr rasch ausser Kontrolle und legte die ganze westliche Zähringer-Stadt, das Inselkloster und die Gewerbesiedlung Marzili in Schutt und Asche. Die Ursache dieses Feuers konnte nie abschliessend geklärt werden. Das Werk entstand aus der Vorstellungskraft des damals erst 28-jährigen Berner Komponisten über den katastrophalen Hergang. Nebst der effektvollen musikalischen Darstellung der Brandkatastrophe setzt der Komponist auch Szenen aus dem Stadtleben musikalisch geschickt um: Vogelgezwitscher am frühen Morgen, pulsierendes Markttreiben, Drehorgelspieler, Schmied, vorbei galoppierende Pferde oder ausgelassenes Trinkgelage in der Marktschenke.

Bert Appermont
*1973

The Olympic Dream
(2002)

Jan Van der Roost
*1956

Yokohoma Festival Overture
(2013)
«City of Roses»

Mario Bürki
*1977

1405: Der Brand von Bern
(2004)

Bert Appermont
*1973

Ivanhoe
(2001)

Etienne Crausaz
*1981

Deliverance
(2011)
Concert Suite

Alan Silvestri
*1950
arr. Aidan Thomas

Cast Away
(2000/2010)
End Credits

PAUSE

Satoshi Yagisawa
*1975

Perseus
(2007)
A Hero's Quest in the Heavens

Ivanhoe

Das berühmte Buch Ivanhoe von Sir Walter Scott diente Bert Appermont als Grundlage zu dieser heroischen Komposition. Der 1820 publizierte Roman mit dem Namen der Hauptperson im Titel beschreibt die Geschichte des Kreuzritters Sir Wilfred of Ivanhoe, thematisiert die Rivalitäten in England zwischen Angelsachsen und Normannen nach dem Sieg Wilhelms des Eroberers sowie die Spätfolgen der Kreuzzüge mit der Geiselnahme des englischen Königs Richard Löwenherz in Österreich. Tatsächlich ist es aber eher die emotionale Spannungslinie und Atmosphäre, die in drei Sätzen musikalisch umgesetzt wird, als die eigentlich erzählte Geschichte des Buches.

Der erste Teil bezieht sich auf die Ehre und den Stolz des Ritters, der für seine Ideale kämpft. Nach einem bombastischen Auftakt folgt eine prächtige Hymne, die in ein Tanzthema im 6/8 Takt übergeht.

Der mittlere Teil beschreibt in einem zwingenden und stets modulierenden Thema, das sich bis hin zum Höhepunkt entwickelt, die Schwierigkeit, sich zwischen Liebe und Loyalität zu entscheiden (Ivanhoe liebt Rebecca, muss aber die Prinzessin Rowena heiraten).

Im dritten Teil bricht ein Kampf aus, in dem die persönliche Blutrache zwischen Ivanhoe und dem Templer Brian ausgefochten wird. Die Komposition endet schliesslich in einem grossartigen Finale, in dem sowohl der bombastische Auftakt als auch die prächtige Hymne nochmals zusammengefasst werden.

Cast Away – End Credits

Cast Away – Verschollen – ist ein im Jahr 2000 von 20th Century Fox und DreamWorks veröffentlichter amerikanischer Spielfilm über einen Logistik-Angestellten, der nach einem Flugzeugabsturz auf einer kleinen Südseeinsel strandet und von dort nach mehr als vier Jahren Einsiedelei mit einem selbst gebauten Floss entkommen kann.

Der amerikanische Komponist Alan Anthony Silvestri zählt zu den gefragtesten Filmkomponisten in Hollywood. Er machte 1970 seinen Abschluss in Filmmusik an dem renommierten Berklee College of Music in Boston und hat bis dato über 100 Filmmusiken komponiert und dirigiert. Bekannt wurde er vor allem durch seine Zusammenarbeit mit dem Regisseur Robert Zemeckis. So erhielt er auch für die Filmmusik von Cast Away den Grammy für die beste Komposition.

Perseus – A Hero's Quest in the Heavens

Der japanische Komponist Satoshi Yagisawa ist bekannt für sein vielfältiges Œuvre. Seine Kompositionen für Bläser, deren Titel zumeist schon ihre Kurzbeschreibung enthalten, sind in einer dramatischen Tonsprache gehalten. Ferner betätigt er sich als Juror bei Wettbewerben, als Gast-Dirigent bei zahlreichen Orchestern und als Verfasser von Artikeln in Fachzeitschriften.

Perseus ist eine Auftragskomposition einer japanischen Schule mit einer grossen Gesangstradition. Getreu dieser Tradition schrieb Yagisawa ein sehr gesangliches, träumerisches Thema für sein Werk über Perseus, welcher der griechischen Sage zufolge in einem Kampf gegen ein Seeungeheuer die Prinzessin Andromeda rettete. Vom Kinofilm Kampf der Titanen inspiriert, schuf Yagisawa ein dramatisches Werk mit Gesangseinlagen, das tiefen Eindruck hinterlassen wird.

Deliverance – Concert Suite

Der in Fribourg geborene Tuba-Virtuose Etienne Crausaz gilt als einer der begabtesten CH-Nachwuchskomponisten.

Die vierteilige Konzert-Suite Deliverance von Etienne Crausaz beginnt mit einem ersten Teil im Stil einer Sicilienne, der ruhig beginnt und dann zu einem Höhepunkt führt. Der zweite Teil, ein Scherzo, gibt Raum für farbenreiches Musizieren und ist voll von humoristischen Elementen sowie starken Kontrasten. Im dritten Teil, dem Vivace, steht der Dialog zwischen den hohen und den tiefen Stimmen im Mittelpunkt, einige Taktwechsel sorgen für die nötige Action. Im abschliessenden Finale wird nach einer Fanfare das Motiv des ersten Satzes nochmals aufgenommen und in verschiedenen Varianten weiterbearbeitet. Deliverance ist eine spannende Komposition, voller Farben und Kontraste und in einer zugänglichen musikalischen Sprache verfasst.